Gemeindebrief

Juni 2021 – August 2021

ZIELBILDER
Was gerade im Fokus steht

WIE GEHT ES WEITER MIT APOSTEL?
unser Leben nach der Pandemie

GLAUBE UND FUSSBALL
Sowas wie Fitness für die Seele

APOSTEL HARBURG

ALBERS

BESTATTUNGEN

Lassen Sie uns über Bestattungsvorsorge sprechen!

- kostenfreie Beratung -

WWW.ALBERS-BESTATTUNGEN.DE

HARBURG 040/77 35 62
KNOOPSTRASSE 36

MASCHEN 04105/67 58 38

MECKELFELD 040/768 99 445

Liebe Leserin, lieber Leser,

alles beginnt mit der Frage: Was soll sich in vier Monaten in Apostel verändert haben (in Richtung unserer Mission und Vision)?

Der Kirchengemeinderat erzählt gerade viel vom „Zielbilderprozess“, mit dessen Hilfe wir als Gemeinde gemeinsam Schritte gehen wollen (siehe dazu S. 14+15).

Das Tolle an den Zielbildern ist, dass sie uns die Zukunft vor Augen und ins Herz malen.

Was hat sich bis dahin verändert? Wie fühlt sich das an? Worauf können wir uns freuen?

Und woran können wir ganz konkret mitmachen?

Dadurch träumen wir nicht nur vom Reich Gottes, sondern wir haben die Chance, uns von Gott dafür begeistern zu lassen und Reich Gottes schon im Hier und Jetzt zu leben. Stück für Stück, Mosaikstein für Mosaikstein wird das Bild, das wir uns vorstellen,

größer und wirklicher. Gewinnt das Reich Gottes mehr Raum in unserer Welt.

Nicht, weil wir es machen oder planen können.

Aber weil Gott uns tolle, inspirierende Bilder von der Zukunft, von seiner Zukunft schenkt. Die Bibel ist voller wunderbarer Bilder, voller inspirierender Beschreibungen, wie Gott sich das Leben für uns wünscht und wie wir leben sollen.

Besonders Jesus hat nicht nur gesagt: „Helft allen Menschen“, sondern er hat z.B.die Geschichte vom barmherzigen Fremden erzählt, der Zeit und Geld in einen ihm völlig unbekannten Menschen investiert.

Gott nutzt Geschichten und Bilder, um uns zu berühren und unser Herz zu erreichen. Auch heute noch. Diese Bilder setzen uns in Bewegung.

Und das verändert alles.

Es grüßt Sie ganz herzlich,
Ihr Felix Gehring

18

30

Themen & Berichte

Apostel - wie geht es weiter? 07

Neue Aufgaben - Interview mit Felix Gehrling 08

Apostel Mittendrin bei Youtube 10

Neue Wege in der Seniorenarbeit 11

Außenmühlengespräch 12

Zielbilder in Apostel 14

Neu im Kirchengemeinderat 16

Neuer Jugendtreff in Corona 24

Eine Tüte voller Freude 25

Neues aus dem Apostel e.V. 26

Auf Beerdigungen freuen? 29

Glaube und Fußball (zur EM) 30

Termine & Aktuelles

Gottesdiensttermine 18

Freud und Leid... 37

Seniorengeburtstage 32

Senioren in Apostel 36

Infos & Kontakte

Infotelegramm 28

Kontaktadressen 38

Neues vom Gemeindebüro

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

seit vergangenem Ostern habe ich das Gemeindebüro wegen der Geburt unseres 3. Kindes in die Hände von Birgit Gerwien gegeben. Zu der Zeit dachten wir noch nicht, dass in dem Vertretungsjahr alles irgendwie anders würde. Das ganze Team hat sich sehr über Birgit gefreut und sie hat mit großem Einsatz und viel Gefühl das Gemeindebüro verwaltet und geführt, sowie die vielen neuen Aufgaben, die sich durch die Pandemie ergaben, hervorragend bewältigt. Nun komme ich im Juni zurück an meinen Arbeitsplatz, der auch dann sicherlich noch von Corona geprägt sein wird. Ich freue mich total auf das Büro, die Kollegen und die vielen zunächst noch kontaktlosen Kontakte. Als Mutter von jetzt drei Kindern sehe ich aber die Herausforderung im Alltag. Ich bin sehr dankbar, dass die Idee, künftig in Doppelbesetzung zu arbeiten, sofort bei allen Anklang fand. Wir werden wir uns ab Juni den Posten der Gemeindesekretärin teilen, zwei Drittel übernehme ich und ein Drittel bestreitet Birgit. Übrigens haben wir dannn auch neue Öffnungszeiten. Die sind auf der Rückseite des Gemeindebriefes.

Liebe Birgit, vielen Dank für das vergangene Jahr, schön, dass Du weiterhin im Team bist!

Derya Noack

LIEBES GEMEINDEMITGLIED,

jetzt ist es schon über ein Jahr her, dass ich im Gemeindebüro angefangen habe.

Die Situation war mehr als eigenartig: Es gebot sich, immer Abstand zu halten und die Büroöffnungszeiten einzuschränken. Dies habe ich oft bedauert. Ich hätte gerne Dich/Euch/Sie getroffen und neu/besser kennengelernt. Meine Hoffnung ist, dass dies bald anders wird und wir uns auch persönlich begegnen können.

Ich freue mich darauf und auch auf die Zusammenarbeit mit Derya! Toll, dass Du wieder dazu kommst, liebe Derya!

Bis dahin: Bleibt/Bleiben Sie gesund!
Lieben Gruß Birgit Gerwien

IMPRESSUM

Herausgeber: Der Kirchengemeinderat der Evangelisch-Lutherischen Apostelkirche in Hamburg-Harburg
Hainholzweg 52 - 21077 Hamburg

Erscheinungsweise: vierteljährlich - **Auflage:** 2.750 Exemplare - **Layout**: K.Kostka
Redaktion: B.Senf, D.Terner - **Druck**: Gemeindebriefdruckerei
Bitte geben Sie Ihre Beiträge im Gemeindebüro bzw. beim Redaktionsteam ab oder mailen Sie uns unter gemeindebrief@apostel-harburg.de

Apostel - wie geht es nun weiter?

ERSTMAL: WIE GEHT ES WEITER NACH DEM WEGGANG VON CLAUS SCHEFFLER?

Wir sind als Gemeinde sehr dankbar für die fast 31 Jahre, die Claus Scheffler in Apostel gewirkt hat. Viele Menschen verdanken ihm wegweisende Impulse zum Glauben. Ungezählte Menschen haben in seinen Predigten von Gottes grenzenloser Liebe zu ihnen gehört. In den Jahren seines Dienstes ist die Gemeinde gewachsen. Wir haben Gott sei Dank viele Menschen in der Gemeinde, die von Herzen bekennen: „Ich bin ein Apostel!". Wir werden Claus Scheffler mit seiner unnachahmlichen Art vermissen, aber auch dankbar den Weg weitergehen. Claus Scheffler hat immer gesagt: „Wir sind im Auftrag des Herrn unterwegs!". Und das soll und wird auch so bleiben. Denn es ist der ewige Auftrag Gottes an seine Kirche, seine Liebe in Tat und Wort zu bezeugen. Wir wollen auch in Zukunft möglichst viele Menschen mit Gottes Liebe in Berührung bringen. Der Glaube soll in Apostel erlebt und gestärkt werden. Wir laden auch in den nächsten Jahren zu einem Leben mit Gott bzw. mit Jesus Christus ein. Unsere Vision gilt weiter: Gott erleben. Und lieben. Alle.

Organisatorisch wird sich natürlich einiges verändern. Aber wir stellen fest: Wir sind weiterhin ein starkes Team von Haupt- und Ehrenamtlichen. Und auch der Kirchengemeinderat ist in dieser schweren Zeit hochmotiviert und nimmt die Veränderungen mutig in Angriff.

UND DANN AUCH: WIE GEHT ES WEITER NACH CORONA?

Die Corona-Krise hat unsere Gemeinde wirklich auf den Kopf gestellt. Viele Kreise treffen sich schon lange nicht mehr – manche sind auf online umgestiegen. Die Gottesdienste sind ohne Gesang und mit max. 60 Personen mit Abstand weit entfernt von unseren sonstigen Gottesdiensten. Manche Menschen haben schon länger kaum noch Kontakt zur Gemeinde. Ich glaube, dass wir in vielen Bereichen nach der Coronakrise einen Neuanfang machen müssen. Die Einschränkungen sind tra-

gisch. Aber gleichzeitig bietet die Krise auch eine Chance:

WIR ENTDECKEN, WAS WIRKLICH ZÄHLT!

Für viele Apostel ist der Glaube auch gerade in der Krise eine wertvolle Stütze und der Kontakt mit Gott gibt neue Kraft. Wir haben in der Krise die Möglichkeit selber zu glauben – ohne die anderen. Nur Gott und ich. Und gleichzeitig spüren wir, wie sehr wir uns nach echter Gemeinschaft sehnen. Wir sehen den unschätzbar hohen Wert der Gemeinschaft. Diese Sehnsucht wird uns nach Corona wieder zusammenführen und wir werden sie genießen.

WIR SIND KREATIV GEWORDEN

In der Pandemie haben wir viele neue Wege beschritten. Wir haben versucht unter den gegebenen Umständen miteinander in Kontakt zu bleiben und einander beizustehen. Die vielen Onlineangebote haben sehr viele Menschen angesehen. Mehr als sonst kommen zu den Gottesdiensten. Wir sind also eine GmbH – eine Gemeinschaft mit begründeter Hoffnung. Unsere Hoffnung ist, dass die Menschen nach der Krise wieder in die Kirche kommen und auch die, die bisher nur online Kontakt mit uns hatten, dazukommen. Und wir werden auch weiterhin die digitalen Möglich-

keiten nutzen – auch nach der Krise. Abenteuer.

WIR PLANEN BEREITS DEN NEUSTART.

Wann wir wieder „normale“ Treffen und „normale“ Gottesdienste haben werden, wissen wir zwar nicht. Aber wir bereiten uns darauf vor und überlegen uns bereits, wie wir verstärkt zu den Gottesdiensten und Angeboten einladen können. Der vorläufige Termin für unsere „Corona-end-party“ ist das Wochenende vom 17.9.-19.9.2021. Da planen wir schon mal locker ein Apostelwochenende! Bitte schon mal notieren.

ALSO: ES GEHT WEITER. WEIL GOTT MITGEHT. WEIL GOTT UNS HÄLT. WEIL GOTT UNS LIEBT. ALLE.

Ihr Burkhard Senf

Interview mit Felix Gehring

Felix Gehring übernimmt jetzt immer mehr Aufgabenbereiche im Erwachsenenbereich seit Claus Scheffler nach Rönneburg gegangen ist.

HALLO FELIX, WIE GEHT ES DIR IM MOMENT? WIE WIRKT SICH CORONA BEI DIR AUS?

Hallo Burkhard! Wenn ich die Frage so grundsätzlich beantworten soll, kann ich sagen, dass es mir echt gut geht. Ich bin dankbar für meine Familie und meine Arbeit und dass wir viel Platz zuhause haben. Das sind schon echte Vorteile, die andere Menschen nicht haben, dessen bin ich mir sehr bewusst. Gleichzeitig bin ich genauso angestrengt von den Umständen wie alle anderen auch, mit denen ich darüber spreche. Die Sehnsucht danach, wieder Menschen ohne Abstand und Maske und Einschränkungen treffen zu dürfen, gemeinsam zu feiern, im Kirchencafé zu sitzen, Veranstaltungen durchzuführen und zu besuchen, das fehlt schon sehr. Und die Fragen, wann die Situation sich ändert und wie es danach sein wird, die sind schon frustrierend. Ich lese morgens immer die Zeitung, um informiert zu sein, und dann versuche ich, meinen Fokus am Rest des Tages auf andere, positive Dinge zu legen!

WAS SIND DEINE NEUEN AUFGABENBEREICHE?

Ich werde noch mehr Gottesdienste übernehmen. Dazu kommen auch noch Trauungen und Beerdigungen, mittelfristig auch Taufen. Ich bin in einigen Ausschüssen, in denen ein hauptamtlicher Ansprechpartner wichtig ist. Außerdem übernehme ich den Bereich der Kleingruppenarbeit.

WARUM IST DIE KLEINGRUPPENARBEIT DIR SO WICHTIG?

Für mich sind es zwei Dinge, die eine Kleingruppe für Christen wichtig machen:

1. In einer Gemeinde, in der immer wieder Menschen dazukommen, ist es unmöglich, dass alle sich kennen, jede jeden wahrnimmt und begrüßt. Wenn ich aber eine Kleingruppe habe, mit der ich gemeinsam in der Gemeinde bin, dann fühle ich mich gesehen, wahrgenommen und geborgen auch innerhalb einer großen und eher „unbekannten" Gruppe. Was natürlich nicht bedeutet, dass man nur mit Leuten aus seiner Kleingruppe Kontakt haben soll! Kleingruppen bieten außerdem eine super Möglichkeit, um Menschen kennenzulernen. Gerade, wenn man neu in eine Gemeinde kommt.

2. Viele Menschen machen die Erfahrung, dass der Gottesdienst irgendwann nicht mehr der Ort ist, durch den der eigene Glaube sich massiv weiterentwickelt und wächst. Es ist ein Ort der Gemeinschaft und des Feierns, im Idealfall ein kleiner Vorgeschmack auf die große Party im Himmel. Natürlich soll ein Gottesdienst Inspiration und Stärkung bieten. Aber das, was unser geistliches Leben langfristig weiterbringt, passiert eher in einer kleinen Gruppe: mit anderen in der Bibel lesen, Fragen stellen und diskutieren, gemeinsam und füreinander beten. Ich behaupte, dass, wenn wir uns nur auf den Gottesdienst konzentrieren, wir irgendwann geistlich auf einem Level stehen bleiben und Gott die Möglichkeit nehmen, noch mehr an und in uns zu wirken.

ALS SVENJA KAM, HAST DU NEUE AUFGABENBEREICHE ÜBERNOMMEN – WAS WIRD JETZT DAMIT?

Nüchtern betrachtet muss man sagen, dass sich der damalige Grundgedanke, nämlich dass ich mit Ehrenamtlichen Bedarfe aufgreifen und Projekte durchführen kann, durch die Lockdowns und Einschränkungen gar nicht richtig entwickeln konnte. Ich werde weiterhin verantwortlicher Ansprechpartner für die Familienarbeit und den Flohmarkt sein, mit Daphne Terner Weihnachtsmarkt und/ oder „lebendiger Adventskalender“ planen, den Bereich Mentoring vorantreiben, der sich momentan noch etwas „versteckt“ entwickelt, und auch das Thema „Nachhaltigkeit“ habe ich weiterhin auf dem Schirm. Und natürlich bleibe ich Verantwortlicher für den Alphakurs, der leider nach zwei Treffen ruhen musste.

WIE SIEHST DU DIE ZUKUNFT VON APOSTEL NACH DEM WEGGANG VON CLAUS SCHEFFLER?

Nach dem Schock und einigen Lähmungserscheinungen im letzten Jahr bin ich sehr froh, dass ich mittlerweile bei den meisten „Aposteln“ eine positive Aufbruchstimmung erlebe. Nach wie vor ist niemand froh darüber, dass Claus Apostel verlassen hat. Aber eine so gravierende Veränderung setzt auch immer neue Kräfte frei. Wir können kreativ sein, Dinge neu überlegen und gestalten, manches anders denken. Und das ist immer gut! Außerdem habe ich das tiefe Vertrauen, dass Gott nach wie vor seinen Weg mit uns geht. Und dass dieser Weg gut ist! Ich finde es total wichtig, immer wieder die Verbindung zu ihm zu suchen, uns von ihm inspirieren und verändern zu lassen. Ich habe es neulich mal in einer Predigt gesagt: Wir sind Gottes Gemeinde und Jesus ist „das Haupt“ (Eph. 1,22). Darum können wir gar nicht kopflos sein! Das finde ich total beruhigend und es motiviert mich, immer wieder auf Jesus zu gucken.

WIR STELLEN VOR...

Apostel mittendrin

Seit Februar haben es sich Svenja Höngen und Felix Gehring zur Aufgabe gemacht einige Apostel vorzustellen. Was dabei rauskam, könnt Ihr jeden Freitag um 12 auf unseren Social-Media-Kanälen sehen. Wie gut Ihr die Apostel kennengelernt habt, könnt Ihr jetzt einmal unter Beweis stellen. Wer ist mit den folgenden Fragen gemeint? Sendet Eure Ergebnisse bis zum 4.Juli 2021 an **daphne.terner@team.apostel-harburg.de**.

Unter allen richtigen Antworten verlosen wir coole Apostel-Preise.

Wessen größter Fehlkauf waren Schuhe komplett aus Plastik?

Wer hat sich schon mal als Assi-Fußballfan verkleidet?

Wem bereitet „Komm in mein Haus“ von Sephora Nelson Gänsehaut?

Wer hat den Jingle für Apostel Mittendrin aufgenommen?

Wer ist eigentlich sehr still, aber auf der Arbeit einmal richtig laut geworden?

Wer wünscht sich aktiveren Lobpreis?

Neue Wege in der Senioren-arbeit

„Was hören Sie gerne für Musik?“ das ist eine von vielen Fragen, die Rena Lewitz gerade einigen Senioren in einem Interview stellt. Seit dem 1.April hat sie zusätzlich die Seniorenarbeit übernommen und jetzt möchte sie mehr über die Senioren in Apostel wissen, um mehr über ihre Bedürfnisse zu erfahren. „Senioren haben sich verändert, es sind andere Senioren als noch vor 10-20 Jahren und das muss im Blick behalten werden“, sagt Rena Lewitz. Um diesen Blick zu bekommen, setzt sie sich mit ihnen an einen Tisch. Die Arbeit mit Senioren ist genauso vielfältig, wie die Senioren vielfältig sind. Einige von ihnen wünschen sich z.B. gemeinsame Aktivitäten in Apostel. So kam die Idee nach einer Wander- oder Radgruppe.

Doch nicht nur die Senioren haben gute Ideen, auch Rena Lewitz hat sich schon Gedanken gemacht und Ideen gesponnen. Zum Beispiel könnte sie sich auch Renteneintrittsgottesdienste vorstellen. Das wäre eine Chance, diese Veränderung mit Gott zu begehen, denn es ist sehr individuell, wie Menschen sich dabei fühlen. Doch in einem ähneln sie sich, in den Fragen, die sie sich stellen, z.B.: Was ist der Sinn? Wozu bin ich da? Wo gehe ich hin? Wie möchte ich alt werden?

In meinem Gespräch mit Rena Lewitz strotzte sie nur so vor Ideen und war sehr motiviert, mit den Senioren gemeinsam die Seniorenarbeit in Apostel weiterzuentwickeln. Aber das möchte sie nicht alleine tun, sondern gemeinsam mit ihnen. Also wenn Sie Ideen haben oder Lust etwas umzusetzen, melden Sie sich gerne bei ihr! Ich bin sehr gespannt was wir alles noch Neues aus der Seniorenarbeit hören werden.

Wer noch mehr wissen will, kann gerne den Podcast (Link zur Audiodatei auf unserer Homepage) hören, in dem ich mit Rena Lewitz über ihre neue Aufgabe in der Seniorenarbeit spreche: „Einer fragt, Apostel antwortet“

Daphne Terner

„Ich lebe in dem Haus mit der Sprech-blase oben drüber…“

Wer ist Michael „Michi“ Becker? Kannst du dich kurz vorstellen?

Mein Name ist Michael Becker. Ich bin 54 Jahre alt, glücklich verheiratet mit Andrea und Vater von zwei erwachsenen Kindern und stolzer Opa von Till (2). Von Beruf bin ich gelernter Gas-Wasser-Installateur und nun schon seit fast 30 Jahren Feuerwehrmann – gerade zum Fahrzeugführer befördert worden. Ich arbeite etwa zur Hälfte im Rettungsdienst und zur anderen Hälfte im Feuerlöschdienst.

Seit wann gehörst Du zu Apostel?

Ich bin ein echtes „Urgestein“ – habe immer hier gewohnt. Ich lebe in dem Haus mit der Sprechblase oben drüber (lacht). Pastor Pellens hat mich getauft und konfirmiert und getraut. Bei Frau Möller habe ich Blockflöte gelernt. Ich war auch sehr aktiv bei den Pfadfindern und im Abenteuerlager in Schweden mit Peter Kolberg und Rainer Haak. Die Lieder von damals liebe ich immer noch. Unsere beiden Kinder waren hier beim Konfer, wurden leider keine Teamer, aber haben dann durch die Musik in Apostel Fuß gefasst.

Was glaubst du?

Ich bin kein Heiliger (lacht). Ich glaube an Gott und Jesus, aber ich glaube auch, dass die Bibel nicht vom Himmel gefallen ist. Die wurde von fehlbaren Menschen aufgeschrieben. Auch wenn ich mich manchmal frage,

warum Gott das Leid zulässt hilft mir dabei mein Konfirmationsspruch aus Psalm 23: „Und ob ich schon wanderte im finsteren Tal fürchte ich kein Unglück, denn Du (Gott) bist bei mir."

Was für Gottesdienste magst du?

Ich mag die Abendgottesdienste besonders gerne. Nach Corona will ich auch trotz Schichtdienst wieder öfter hingehen. Ich mag die modernen Kirchenlieder mit Bandmusik, aber auch die klassischen Choräle. Höre ich neuerdings auch mal bei spotify. Ich bin einfach gerne in der Apostelkirche.

Was bedeutet für Dich Gemeinde zu leben?

Kirche lebt vom Mitmachen. Apostel bietet so viel an. Ich kann nur jedem raten: Warte nicht drauf, dass die Kirche zu dir kommt, sondern mach mit! Ich mache gerne mit, wenn es handwerklich etwas zu tun gibt. Im Wort Gemeinde steckt ja die Gemeinschaft drin. Das ist mir ganz wichtig. Ich habe gerne mit Menschen zu tun und lerne auch gerne neue Menschen kennen. In der Gemeinde habe ich das auch so gelernt – mit Menschen über Gott und die Welt zu sprechen. Und in der Gemeinde findet man richtig nette Leute. Ich bin übrigens auch sehr zufrieden mit unseren Hauptamtlichen.

Als Feuerwehrmann und Rettungssanitäter musst Du manchmal sehr schlimme Dinge erleben. Wie gehst Du damit um?

Ja, das stimmt. Ich hatte Gott sei Dank noch nie Albträume. Ich habe den Vorteil, dass ich viel berede – da kann ich mir auch immer die belastenden Dinge von der Seele reden. Es kam auch immer mal vor, dass ich mit Menschen in Notsituationen gebetet habe. Das tat den Menschen gut.

Wie siehst Du die Corona-Krise?

Ich bin als Feuerwehrmann geimpft und sage auch allen: Geht zum Impfen! Einerseits sehe ich in den Krankenhäusern die Gefahren dieser Krankheit und andererseits möchte ich mich auch nicht zu sehr in meinen Grundrechten einschränken lassen. Ich hoffe sehr, dass wir bald wieder mehr Normalität erleben können.

Vielen Dank für das Gespräch (das natürlich viel länger war)

Burkhard Senf

Das Ziel vor Augen

Was ist das Ziel, auf das wir zusteuern? Wohin wollen wir mit Apostel gehen? Was sind die Dinge, die gerade im Fokus stehen? Endlich bringen wir Licht ins Dunkel.

Nachdem wir den Zielbildprozess seit 1,5 Jahren im Kirchengemeinderat geübt haben, haben wir entschieden: Es ist an der Zeit, dass die ganze Gemeinde Teil davon wird. Wir wollen gemeinsam das gleiche Ziel vor Augen haben und in die gleiche Richtung gehen.

Deshalb feierten wir am 11. April die Erleb.bar, die könnt ihr auf unserem YouTube nachgucken, wenn ihr es verpasst habt. An diesem Abend haben wir zurückgeblickt, was alles bisher schon lief und wo viele aus der Gemeinde schon Teil dieses Prozesses waren.

Beispiel: Seit 2020 streamen wir unsere Gottesdienste, seit Neustem gibt es sogar ein Online-Kirchen-Café. Die Hauptamtlichen machen jede Woche eine Videoandacht. Im Advent gab es jede Woche eine Aktion auf dem Kirchplatz. Es gab zwei Online-Gemeindeversammlungen.

Hast Du diese Aktionen mitbekommen? Warst du vielleicht sogar Teil davon? Dann warst du auch Teil unseres Zielbilderprozesses.

Doch wie geht es weiter? Wir haben drei neue Ziele vor Augen, auf die wir gemeinsam als Gemeinde zugehen wollen und wir laden dich ein dabei zu sein, deshalb sind hier unsere neuen Zielbilder:

Alle, die den Onlinegottesdienst schauen, haben die Möglichkeit,

Gott durch den Onlinegottesdienst zu erleben.

Du findest, dass die Technik sich verbessert und stabil ist? Du fühlst dich von den Sprechenden im Gottesdienst direkt und persönlich angesprochen? Dann melde es an uns zurück. Außerdem wollen wir in jedem Gottesdienst eine Aktion machen, die auf online ausgelegt ist. Am Ende wünschen wir uns, dass 5 Elemente an den Onlinegottesdienst angepasst sind, die danach auch so bleiben können.

Die Hauptamtlichen erleben eine große Motivation und Unterstützung bei ihren (teilweise neuen) Arbeitsbereichen

Wenn du Ideen und Lust hast, dann biete den Hauptamtlichen deine Mitarbeit oder Unterstützung an. Denn das kann dazu führen, dass alle Hauptamtlichen auf einer Zufriedenheitsskala von 1-10 auf einer 8 sind. Wir wünschen uns, dass jeder Hauptamtliche zu jedem Arbeitsbereich mindestens eine gute Idee und eine realistische Planung hat, wann diese dort eingebracht wird.

Viele Menschen spüren wieder, dass sie Gott und Menschen aus Apostel wichtig sind.

Du hast Person x schon seit Corona nicht mehr aktiv am Gemeindeleben teilnehmen sehen? Dann melde dich bei ihm/ihr. Schaffe Begegnungen, sodass uns 30 Leute von positiven Begegnungen mit Leuten aus Apostel berichten. Wir wollen 5 neue Anknüpfungspunkte für Menschen schaffen, die gerade nicht am Gottesdienst teilnehmen können.

Wieso brauchen wir dich? Weil wir es als KGR nicht allein schaffen. Apostel ist mehr als der KGR. Apostel bist du! Vielleicht hattest du beim Lesen direkt eine Idee, was du tun willst, um Teil davon zu sein. Dann setz sie doch gleich um und erzähl uns davon. Das würde uns sehr freuen. Es müssen keine riesigen Aktionen sein, sondern es kann im Kleinen anfangen.

Vielleicht hast du aber auch noch Fragezeichen oder willst mitmachen, weißt aber nicht wie, dann melde dich gerne bei uns:

Svenja Höngen: svenja.hoengen@apostel-harburg.de

Daphne Terner: daphne.terner@team.apostel-harburg,de

Sabrina Niehoff: sabrina.niehoff@team.apostel-harburg,de

Gemeinsam das Ziel vor Augen - bist du dabei?

.

Neu im KGR: Sabrina Niehoff

Wir freuen uns, dass Sabrina Niehoff sich in den Kirchengemeinderat (KGR) hat berufen lassen.

HERZLICH WILLKOMMEN IM KGR, LIEBE SABRINA!

Sabrina ist seit ihrer Konfirmation sehr engagiert in unserer Gemeinde tätig und vielen z.B. aus den F2F- und Punktgottesdiensten als Sängerin bekannt.

Beruflich ist sie als Sozialpädagogin unterwegs. Wir haben ihr ein paar Fragen zu ihrem neuen Amt gestellt:

ALTER 27 Jahre

WAS MÖCHTEST DU GERNE MIT DEM KGR ALS MITGLIED BEWIRKEN?

Als KGR- Mitglied möchte ich in der Gemeinde bewirken, dass wir einander mit Gottes Augen sehen lernen und erkennen, welche besonderen Gaben wir einbringen können in Gottes Reich in Apostel. Ich wünsche mir, dass ich als KGR-Mitglied dazu beitragen kann, dass Apostel Möglichkeiten schafft sich einzubringen, über den Tellerrand hinauszuschauen und Strukturen transparent zu haben und sie zu nutzen. Gemeinde ist für mich ein Ort zum Auftanken in ganz vielen unterschiedlichen Bereichen. Ich wünsche mir, dass viele andere Menschen in Apostel dies auch spüren, ein Ort, ein Angebot, eine Gruppe oder was auch immer, was sie spüren lässt, dass sie sich fallen lassen und ankommen dürfen und auftanken dürfen durch das Wirken Gottes in uns.

WAS IST DEIN ERSTER EINDRUCK VOM KGR?

In meiner ersten offiziellen KGR- Sitzung hat unser Vorsitzender David Sills eingeleitet mit den wunderbaren Worten, dass Gebet immer eine Wirkung hat. Für mich ist das ein sehr ergreifender Gedanke, weil ich daran glaube, dass wir gemeinsam „Berge versetzen“ können und wirken können. Wir können Dinge verändern, wenn wir es wollen.

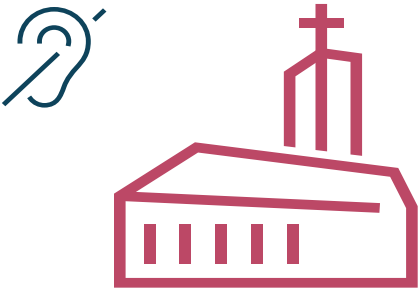
Ich habe das Gefühl, dass der KGR dafür bereit ist - Veränderung zu wollen, Neues auszuprobieren und visionär zu denken. Mein erster Eindruck ist sehr positiv, ich kenne die meisten KGR- Mitglieder schon sehr lange und freue mich sehr drauf, die Energie und Freude an Vision und Veränderung mitzubekommen und davon ergriffen zu werden, um mich einzubringen.

Ich wünsche mir eine Gemeinde, die sich als große Gemeinschaft sieht und man nicht nebeneinander, sondern miteinander Gemeinde gestaltet und lebt. Meine Vision ist es, dass Apostel für jeden ein Stück Heimat sein kann, in der man seine Ideen einbringen kann, Ressourcen gesehen werden und der Mut besteht, Neuem Raum und Zeit zu geben.

WAS IST DEINE VISION FÜR DIE APOSTELGEMEINDE?

Burkhard Senf

Gerade jetzt: Willkommen zu unseren Gottesdiensten



Wir freuen uns, mit Ihnen zusammen Gottesdienste zu feiern!

Nur können wir gerade nicht genau planen, wie wir die Gottesdienste feiern. Wir suchen nach Wegen und Möglichkeiten, dennoch online oder bereits wieder vor Ort Gottesdienste zusammen feiern zu können.

Wir wissen noch nicht, was vor Ort stattfinden kann.

Aktuell beginnen unsere Gottesdienste an jedem Sonntag um 11 Uhr. Sie können online live dabei sein und mitmachen, oder Sie sehen sich den

1. + 3. + 5. Sonntag im Monat	*11.00 Uhr* **Punkt 11** mit Schatzinsel	dieser Gottesdienst wird **via Youtube gestreamt** Apostel-Harburg-Kanal
2. + 4. Sonntag im Monat	*11.00 Uhr* **Klassiker** mit Orgel & Apostelkids	dieser Gottesdienst wird **via Youtube gestreamt** Apostel-Harburg-Kanal
JEDEN Sonntag im Monat	*11.00 Uhr* **Schatzinsel / Apostelkids** unser Kindergottesdienst	*dieses Programm ist* **parallel zum Gottesdienst** derzeit als Tüte to go
1. + 3. Sonntag im Monat	*18.00 Uhr* **Face to Faith** Jugendgottesdienst	dieser Gottesdienst wird **via Youtube gestreamt** Apostel-Harburg-Kanal

Gottesdienst später an. Wir feiern die Gottesdienste im Wechsel als Klassiker mit Orgelmusik und als PUNKT-Gottesdienste mit Bandmusik.

Unsere Kindergottesdienste („Apostelkids“ und „Schatzinsel“) finden so statt, dass Sie eine Materialtüte Samstag und Sonntag am Kirchturm abholen können („to go“).

Unser Jugendgottesdienst „face-2faith“ wird zurzeit sehr kreativ online gestaltet.

Achten Sie daher bitte auf die aktuellen Mitteilungen auf unserer Homepage, in unserem Newsletter und in unseren Schaukästen.

Dort teilen wir ihnen mit, was gerade in der Gemeinde möglich ist und wie wir unsere Gottesdienste aktuell feiern!

Egal wie wir feiern: Wir können Gottes Botschaft hören!

Und das ist ein großer Wert. Denn wie in jeder Beziehung gilt auch für die Beziehung mit Gott, dass man sie pflegen und etwas dafür tun muss. Sonst lebt man sich auseinander. Und vielleicht brauchen wir gerade jetzt die Stärkung und die Ermutigung durch Gott.

Falls es vor-Ort-Termine geben sollte, denken Sie daran eine Maske mitzubringen!

Themen und Termine

In unserer Gottesdienstübersicht gehen wir im Folgenden davon aus, dass wir auch wieder vor Ort feiern können, und dass Gottesdienste für Kinder ebenfalls vor Ort stattfinden können. Bitte prüfen Sie, ob das tatsächlich schon so ist.

Konfirmationen

Aufgrund der aktuellen Lage streamen wir die Konfirmationsgottesdienste auf einem privaten YouTube-Link, welchen wir den jeweiligen Konfirmanden vorab mitteilen. Das ist ein besonderes Angebot unserer Gemeinde, damit auch weiter entfernte Verwandte teilhaben können. Außerdem haben Sie so gleich eine nette Erinnerung an den Tag, ohne selbst aufnehmen zu müssen und können sich so ganz auf den Gottesdienst konzentrieren.

Sonntag 30.05.	**11.00**	**Punkt11 (Schatzinsel to go)** Wie erlebst du Gott?	Felix Gehring

Konfirmationen können derzeit nur mit sehr begrenzter Teilnehmerzahl durchgeführt werden. Bitte informieren Sie sich!

Samstag 05.06.	**11.00** **13.00** **15.00**	**KONFIRMATIONEN**	S. Höngen, B. Senf und Team
Sonntag 06.06.	**11.00**	**KONFIRMATIONEN (Schatzinsel to go)**	S.Höngen, B. Senf und Team
	18.00	**Face2Faith** Jugendgottesdienst	Matilda Lohmann
Samstag 12.06.	**11.00** **15.00**	**KONFIRMATIONEN**	S.Höngen, B. Senf und Team
Sonntag 13.06.	**11.00**	**KONFIRMATIONEN (Apostelkids to go)**	S.Höngen, B. Senf und Team
Sonntag 20.06.	**11.00**	**Open-Air Punkt11 (mit Open-Air Schatzinsel)**	Felix Gehring

In den Sommerferien pausieren unsere Kindergottesdienstangebote und die Punktgottesdienste.

Sonntag 27.06.	**11.00**	**Klassiker mit Orgel**	Burkhard Senf
Samstag 04.07.	**11.00**	**Klassiker mit Orgel**	Burkhard Senf
Sonntag 11.07.	**11.00**	**Klassiker mit Orgel**	Svenja Höngen
Sonntag 18.07.	**11.00**	**Klassiker mit Orgel**	Rena Lewitz
Sonntag 25.07.	**11.00**	**Klassiker mit Orgel**	Rena Lewitz
Sonntag 01.08.	**11.00**	**Klassiker mit Orgel**	Rena Lewitz

RONALD REINHOLZ
FRISEURE

HARBURGER RING • Harburger Ring 19 • 21073 Hamburg • **Tel. 040-766 47 11**
Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 9.30 - 19.00 Uhr • Sa. 9:30 - 15:00 Uhr

PHOENIX-CENTER • Hannoversche Str. 86 • 21079 Hamburg • **Tel. 040-22 60 17 55**
Öffnungszeiten: Mo. bis Sa. 9:30 - 20:00 Uhr

NEU-WULMSTORF • Bahnhofstrasse 37B • 21629 Neu Wulmstorf • **Tel. 040-790 90 373**
Öffnungszeiten: Di. / Mi. 9:00 - 18.00 Uhr • Do. / Fr. 9:00 - 19.00 Uhr • Sa. 8:00 - 14:00 Uhr

Sonntag 08.08.	**11.00**	**Klassiker mit Orgel** *mit Apostelkids*	Peter Rondthaler
	18.00	**Punkt 18** mit Band	Daniel Terner
Montag 09.08.	**17.30**	**Schulanfängergottesdienst**	Rena Lewitz

PREDIGTREIHE

König Salomo – weise Entscheidungen treffen

Sonntag 15.08.	**11.00**	**Punkt 11 Reihe „Salomo“** “Entschieden für Gott: der gute Anfang“ (1. Könige 3, 2-15) *parallel Schatzinsel*	Felix Gehring
Sonntag 22.08.	**11.00**	**Klassiker Reihe „Salomo“** “Entschieden für die Wahrheit: kreativ und weise” (1. Kön. 3, 16-28) *parallel ApostelKids*	Felix Gehring
	18.00	**Punkt 18** mit Band	Felix Gehring

Sonntag 29.08.	**11.00**	**PUNKT 11 Reihe „Salomo“** “Unentschieden – das traurige Ende” (1. Kön. 11, 1-13)	Felix Gehring
Samstag 04.09.	**11.00** **13.00** **15.00**	**KONFIRMATIONEN**	S. Höngen, B. Senf und Team
Sonntag 05.09.	**11.00** **13.00**	**KONFIRMATIONEN**	S. Höngen, B. Senf und Team

How I met our father

„Leute ich erzähle euch jetzt eine unglaubliche Geschichte. Sie handelt davon wie ich unseren Vater kennengelernt habe. Vor 25 Jahren als ich noch nicht Jugendleiterin war habe ich ein ganz anderes Leben geführt…“

So ähnlich fängt Ted Mosby in der Serie „How I Met Your Mother“ an seinen Kindern davon zu erzählen, wie er ihre Mutter kennengelernt hat. Und damit taucht man in sein Leben. Man sieht, wie er sich täglich mit seinen Freunden im Pub trifft und die besten Geschichten daraus entstehen.

Und genau das wollen wir auch. Wir wollen davon erzählen, wie wir Gott, unseren Vater kennengelernt haben und ihn weiter kennen lernen. Wie Ted und seine Freunde wollen wir uns gemütlich treffen. Es gibt was zu essen und wir kommen einfach ins Gespräch. Wir wollen uns mit Themen beschäftigen wie „Hat Gott einen Plan für unser Leben?“ oder „Was verändert Jesus eigentlich in meinem Leben?“. Ob mit einem Vortrag im Ted Mosby Stil, oder mit einer Challenge à la Barney, es wird alles dabei sein.

ALSO WAS HABEN WIR GENAU VOR?

Wir starten im Mai unseren Jugendtreff „How I Met Our Fahter“. Alle zwei Wochen freitags wollen wir uns mit dir um 18 Uhr im „mittendrin“ treffen. Jeder zwischen 14-17 Jahren und der sich darüber hinaus angesprochen fühlt ist herzlich Willkommen. Wir bieten: Jesus, eine Menge Spaß, gutes Essen, Musik und Gespräche, die du mit deinen Fragen und Meinungen gestalten kannst. Das ist „How I Met Our Father“, der Treff, wo wir unseren Vater treffen.

Schau in „yourapostel“, wann es losgeht, komm vorbei und erleb es selbst!

Rechtsanwälte ganz in Ihrer Nähe...

Rechtsanwälte

Jürgen Mohrmann & ***Angela Krützfeld***

auch Fachanwalt für Arbeitsrecht — *auch Fachanwältin für Strafrecht*

Familienrecht, Erb- und Steuerrecht, Verkehrsrecht, Sozialrecht, Betreuungsrecht und andere Rechtsgebiete auf Anfrage. Bei Bedarf machen wir auch Hausbesuche. Unser Büro finden Sie am :

Ehestorferweg 99 — **Telefon: 75 66 16 22**
21075 Hamburg — **Telefax: 79 14 50 19**
www.toweranwaelte.de — ***info@toweranwaelte.de***

Sprechzeiten: Montags bis Donnerstags von 09:00 bis 17:30, Freitags bis 15:00 Uhr.
Die Vereinbarung abweichender Termine ist möglich. Parkplätze sind vorhanden.
Mit der Buslinie 143 oder 443 fahren Sie bis zur Haltestelle "Bünte".

Eine Tüte voller Freude

SCHATZINSEL UND APOSTELKIDS „TO GO“

Unsere kleine Jenna (5) kann es kaum abwarten. Wann ist wieder Wochenende? Wann fahren wir wieder zur Kirche und holen uns eine Tüte ab? Was wird wohl dieses Mal in der Tüte sein?

Aufgeregt machen wir uns bereits samstags auf den Weg und radeln zur Kirche hoch. Dann wird ein erster Blick in die Tüte gewagt, bevor wir sie am Sonntag gemeinsam öffnen. Wir lesen, basteln und beten zusammen. Dabei kommen oftmals weitere W-Fragen auf, für die wir gemeinsam Antworten finden. Vor einiger Zeit hatte Jenna jedoch eine Frage, die sie direkt an das Schatzinselteam stellte. Sie wollte wissen, ob die Eltern von Jesus ihn sehr vermissten.

Bald bekam sie eine zauberhafte Antwort von Rena auf ihre Frage, welche sie in Ihrer gebastelten Schatztruhe aufbewahrt. Hier sammelt sie außerdem die wöchentlichen Gebete.

Auch ihre beiden Geschwister helfen beim Basteln oder probieren Rezepte aus. Ihre große Schwester, Linda (13), möchte in Zukunft auch das Schatzinselteam verstärken. Kürzlich feierten auch die Großeltern mit Jenna einen „to-go-Gottesdienst“, denn Jenna nahm ihre Tüte natürlich zur Übernachtung bei Oma und Opa mit. Sie waren begeistert! Wir sind sehr dankbar für dieses tolle Angebot und haben jedes Wochenende viel Freude mit den liebevoll gestalteten Tüten!

Bianca Geerdts

MehrWerte

Alle Welt spricht von **Investitionen in die Zukunft**. Auch der Apostel Harburg e.V. investiert in die Zukunft von Menschen und die Gemeindearbeit der Apostelkirchengemeinde in Harburg-Eißendorf. Was sind die Gründe dafür? Warum ist unsere Arbeit wichtig, und warum sollten Sie mit Ihrer Investition in die Gemeinde MehrWerte schaffen?

Wir haben hierfür MehrWerte zusammen getragen:

1. Wir wollen als Teil der Gemeinde dafür Sorge tragen, dass möglichst alle Menschen in unserer Umgebung die Möglichkeit haben, **Gottes Liebe zu erleben. Wir wollen als Gemeinde wachsen**, gegen den allgemeinen Trend in der Gesamtkirche.

2. Sie unterstützen damit den Aufbau einer **großartigen Arbeit für Kinder** und damit die Zukunft der Kirche. Kinder sind der Grundstock für eine gewinnbringende Gemeindearbeit der Zukunft.

3. Sie fördern das **diakonische Angebot** der Gemeinde, in dem Menschen direkt geholfen wird.

4. Sie investieren in die regional ausstrahlende **Jugendarbeit**, damit das Evangelium in einer zeitgemäßen Form zu der heranwachsenden Generation kommt.

5. Sie helfen, **dass die Kirche im Eißendorf** bleibt, und sichern Apostel für die Zukunft ab.

6. Man kann die Gemeinde **zusätzlich zu den Kirchensteuern unterstützen** und so die segensreiche Arbeit in Apostel unterstützen. Spenden an den Apostel Harburg e.V. sind steuerlich abzugsfähig, da wir als gemeinnütziger Verein anerkannt sind.

7. Man kann die Gemeinde vor Ort auch dann finanziell unterstützen, wenn man aus irgendeinem Grund **kein Mitglied der Kirche ist**. Dabei sein hängt bei uns nicht an der Kirchenmitgliedschaft.

8. So gut wie **100% der Spende kommt direkt vor Ort an** – die Verwaltungsgebühren des Apostel Harburg e.V. sind verschwindend gering, da fast alles ehrenamtlich gemacht wird. Wir als Vorstand achten darauf und stehen in der Tradition einer christlichen Verwalterschaft.

9. Wir sind sowohl als Verein als auch als Gemeinde eine **starke Gemeinschaft** – wir brauchen Menschen, die sich im Verein engagieren. Und es ist ein Signal der Solidarität

und der Unterstützung, wenn Sie **als Spender/in auch Mitglied im Apostel Harburg e.V. werden.**

10. ....oder einfach aus **Dankbarkeit** für die segensreiche Arbeit,

- die unseren **Kindern bzw. Enkeln** zu Gute gekommen ist.

- für die eigene Zeit in der Kinder- und Jugendarbeit in Apostel – als eine Art **Generationenvertrag** dabei sein.

- Für die erfahrene Hilfe und **Gemeinschaft in der Apostel Gemeinde**.

Die Reihe MehrWerte soll mit einzelnen, kurzen Artikeln im Gemeindebrief oder im Apostel Newsletter einen Blick auf diese Fragen werfen. Die Reihe soll dabei die o.g. Gründe näher beleuchten und herausarbeiten, warum es so wichtig ist, den Apostel Harburg e.V. zu unterstützen. Also: Bitte machen Sie mit!

Ihr Vorstand des Apostel Harburg e.V.

Apostel Harburg e.V.
Hamburger Sparkasse
DE24 2005 0550 1275 1224 12
foerderverein@apostel-harburg.de

Nachbarschaftstreff im Café Beerental

Frühstück am Wochenende
Familien- und Trauerfeiern
immer wieder neue Ideen unser
hausgemachten Torten und Kuchen

Eißendorfs Adresse für Klönschnack

Café Beerental, Beerentalweg 46, ✆ 0171 381 73 95
geöffnet: Di-Fr 13-18 Uhr, Sa./So.+Feiertage 8-18 Uhr
Frühstückszeiten: Sa./So. und Feiertage 8 Uhr - 12 Uhr
Über Ihre Reservierung zum Frühstück freuen wir uns.

seit Dezember 2017 unter Leitung von Nicole Günther

Café Beerental

www.cafe-beerental.de

Infotelegramm

IN EIGENER SACHE: LAYOUTER*IN FÜR GEMEINDEBRIEF GESUCHT

Wer hat die Fähigkeit, Zeit und Lust, unseren Gemeindebrief ehrenamtlich zu layouten. Er wurde über viele Jahre von Katharina Kostka ehrenamtlich gestaltet. Vielen Dank, liebe Katharina! Nun ist es Zeit für einen Wechsel. Die Layoutvorlagen sind mit dem Programm Adobe InDesign erstellt worden. Es wäre nützlich, sich mit dem Programm auszukennen. Aber es gibt sicher auch andere Wege. Man kann alles lernen und Katharina Kostka steht weiter zur Verfügung, um ihr Wissen zu teilen. Bitte melden bei Burkhard Senf

DAS FERIENPROGRAMM ENTFÄLLT IN DIESEM JAHR

Aus organisatorischen Gründen gibt es in diesem Jahr leider kein Ferienprogramm für Kinder. Umso mehr freuen wir uns schon auf die Kinderbibelwoche in der 2. Woche der Herbstferien!

SCHULANFÄNGERGOTTESDIENST

Am Montag, 9.8. um 17.30 Uhr gibt es für alle neuen Erstklässler und ihre Familien einen Schulanfängergottesdienst in der Kirche. So geht es gemeinsam gestärkt mit Gottes Segen in den neuen Lebensabschnitt. Wir freuen uns auf euch!

SPENDENSTAND APOSTEL HARBURG E.V.

Wir sind sehr dankbar für alle Spenden, die uns in diesem Jahr bereits erreicht haben. Der Spendenstand am 31.3.2021 war: 136.400 € (inkl. der eingeplanten Mitgliedsbeiträge 2021 und eines Gewinnvortrages). Wir benötigen also noch 78.600 € zu unserm Ziel von 215.000 €. Zum Mitfiebern, Mitfreuen und Mitspenden. Mehr Infos auf www.apostel-harburg.de.

Beerdigungen

Kann man sich denn darauf freuen?

In Zukunft gehört zu meinem Arbeitsbereich auch das Durchführen von Beerdigungen. Bis vor ein paar Jahren noch eine unvorstellbare Vorstellung für mich. Als durchaus emotionaler Mensch war ich froh, dass meine Aufgaben in der Gemeinde woanders lagen. Die Sorge, selbst den Gefühlen zu erliegen, war echt groß. Dann kam eine konkrete Anfrage. Der Stiefvater eines Teamers aus der Konfirmandenarbeit war überraschend verstorben und die Familie wünschte sich, dass ich die Beerdigung übernehmen würde. Nach kurzem Bedenken ließ ich mich darauf ein. Und wider Erwarten konnte ich sehr gut von mir selbst wegsehen und ganz für die Trauernden da sein. Das war ein sehr erfüllendes Gefühl.

Darum kann ich heute sagen, dass ich mich darauf freue, für andere Menschen den Abschied von einem geliebten Menschen zu gestalten. In dieser schwierigen Zeit für sie da zu sein, Trost und Kraft zu schenken, den Verstorbenen eine letzte Ehre zu erweisen und sie voller Hoffnung Gottes liebenden Armen zu überlassen, das ist schon etwas ganz Besonderes.

Felix Gehring

HAMA die gute Reinigung
Meisterbetrieb

Änderungsatelier
Göhlbachtal
Ihre sympathische kleine Schneiderei im Herzen Harburgs

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr | Samstag: 9.00 - 14.00 Uhr
Friedhofstrasse 11 | 21073 Harburg | 040 - 471 90 700

Glaube und Fussball passt das zusammen?

Anfang Juni wird sie mit einjähriger Verspätung stattfinden: die UEFA EURO 2020. Doch vieles wird diesmal anders sein. Wenige bis gar keine Zuschauer in den Stadien, gemeinsames Public-Viewing fällt aus.

Doch wie passen eigentlich Fußball und Glaube zusammen bzw. gibt es da überhaupt eine Verbindung? Die klare Antwort: JA! Welcher Anhänger des runden Leders hat nicht schon mal von der „Hand Gottes" gehört oder vom Fußballgott im Allgemeinen?

In der DFB-Auswahl ist der Glaube etwas Selbstverständliches. Joshua Kimmich kommt aus einem religiösen Elternhaus und trägt ein Armband mit einem Kreuz. Sein biblischer Name sei kein Zufall und bedeute „Gott hilft".

Joachim Löw war in seiner Jugend Ministrant. Der Bundestrainer betet „auf seine eigene Art und Weise" und sieht Gott als „höhere Weisheit und eine Form von Liebe und Uneigennützigkeit". Bei Teammanager Oliver Bierhoff sorgt der Glaube für „Geborgenheit im Leben – in den Höhen wie in den Tiefen".

Der fünfmalige FIFA-Weltfußballer Cristiano Ronaldo erklärte einst, „mein Talent ist ein Geschenk Gottes." Ähnlich sieht es der Österreicher David Alaba. Sein Motto: „Meine Kraft liegt in Jesus".

Der 28-Jährige nahm sogar mal seinen Pastor mit in den Urlaub.

Polens Superstar Robert Lewandowski, der sich in seiner Heimat für die Glaubensinitiative „Ich schäme mich nicht für Jesus“ engagiert, weiß, „dass Gott mir immer zuschaut“.

Eine weitere Form des Glaubensbekenntnisses ist der Körperschmuck. So hat Frankreichs Angreifer Antoine Griezmann ein Jesusporträt, die Erlöserstatue von Rio, die Jungfrau Maria und einen Rosenkranz eintätowiert. Er habe durch sein katholisches Elternhaus „in Religion gebadet“. Sturmpartner Olivier Giroud trägt auf dem Arm auf Lateinisch den berühmten Satz aus Psalm 23: „Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“

Auch weltweit wird der Glaube offen gezeigt. Neymar (Brasilien) beispielsweise band sich nach dem Olympiasieg 2016 ein Stirnband mit der Aufschrift „100 Prozent Jesus“ um den Kopf. Eine Reihe von Tätowierungen, wie ein Bild von Jesus, die Worte „Glaube“ und „Gott ist treu“ sowie Auszüge aus den Epheser- und Korintherbriefen legen beim teuersten Spieler der Welt ein klares Glaubensbekenntnis ab. Es sind nur wenige von unzähligen Beispielen, die zeigen, wie sehr der Glauben im Fußball eine Rolle spielt.

in den Sprüchen Salomos steht geschrieben: „Verlass dich nicht auf deinen eigenen Verstand, sondern vertraue voll und ganz dem HERRN! Denke bei jedem Schritt an ihn; er zeigt dir den richtigen Weg und krönt dein Handeln mit Erfolg.“ (Sprüche 3,5)

Genau das werden viele Akteure bei der EM nun tun. Vertrauen wir also auf den „Fußballgott“, dass alle Teams über das gesamte Turnier hinweg fair und gerecht behandelt werden und derjenige die Trophäe gen Himmel streckt, der es am meisten verdient hat, denn wie steht es schon in den Bibelp Psalmen geschrieben: „Der HERR ist gerecht in allen seinen Wegen und gnädig in allen seinen Werken.“ (Psalm 145,17).

Thanh Nguyen

Liebe Seniorinnen und Senioren,

in normalen Zeiten haben wir in Apostel viele Angebote und Veranstaltungen, zu denen wir Sie einladen. Leider wissen wir noch nicht, wann all diese Treffen wieder erlaubt sind und wir uns endlich in fröhlicher Gemeinschaft wiedersehen können. Wir nutzen diese Zeit aber, um unsere Seniorenangebote weiterzuentwickeln und neben den bestehenden und bewährten Angeboten z.B. auch Veranstaltungen zu planen, die besonders die aktiven Jungsenioren ab 65 Jahren ansprechen. Wenn Sie hier Ihre Ideen oder aktive Unterstützung in der Umsetzung einbringen möchten, melden Sie sich gerne bei Rena Lewitz. Ein Initiativtreffen zum gemeinsamen Träumen und Planen soll im Juni stattfinden, aktuelle Hinweise dazu finden Sie im Newsletter, in den Gottesdienstmitteilungen und in den Schaukästen.

In dieser kontaktarmen Zeit kann einem schon mal die Decke auf den Kopf fallen. Aber wir wollen, dass sich in Apostel niemand einsam fühlt! Viele von Ihnen halten darum engen Kontakt untereinander. Sie fragen nach, wie es anderen geht. Sie helfen einander, wo es möglich ist. Das ist wirklich toll! So soll es sein, denn zusammen sind wir Gemeinde! Falls Sie mal mit einer unserer Mitarbeiterinnen sprechen möchten, rufen Sie uns gerne an. Wir freuen uns auf Sie:

INGRIED SENGBUSCH,Tel.: 040–790 68 98
(Seniorenkreis, 1. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr)

IRMTRAUT KÖNIG, Tel.: 040 – 760 49 75
(Besuchsgruppe)

INGEBORG NOWAK, Tel.: 040 – 792 49 61
(Geburtstagsfeiern, Ausflüge und Seniorenreisen)

MARION KNUTH, Tel.: 040 – 792 54 21
GRETA GOTTWALD Tel.: 040 – 790 44 56
(Witwenkreis)

ROSI RUST, Tel.: 040 – 790 48 42
(Frühstückstreffen)

RENA LEWITZ, Tel.: 040 – 761 146 55
(Leitung Seniorenarbeit, Mittagstisch)

DIE GEBURTSTAGSLISTE: Seit einiger Zeit gilt die Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO). Wir dürfen die Geburtstage gedruckt im Gemeindebrief (nicht in der Online-Ausgabe) veröffentlichen, wobei wir immer wieder darauf hinweisen müssen, dass wir das tun und dass Sie dem jederzeit schriftlich (per Mail oder Brief ans Gemeindebüro) widersprechen können. Wenn sie widersprochen haben, erscheint ihr Name in Zukunft nicht mehr.

Bestattet wurden...

TRAUERHAUS
KIRSTE
BESTATTUNGEN®

Telefon 040 - 7909349 wir helfen zu jeder Zeit

+ Eißendorfer Straße 72a + 21073 Hamburg
+ Trauerhaus: Am Oheberg 4 + 21224 Rosengarten + Telefon 04108 - 6067
+ kirste@kirste-bestattungen.de + www.kirste-bestattungen.de

Leben bis zuletzt – wir begleiten Sie

Hospizverein
Hamburger Süden e.V.

Beratungsbüro:
Tel. 040 / 76 75 50 43
Fax 040 / 32 50 73 19
www. hospizverein-hamburgersueden.de

- Liebevolle Begleitung bis zuletzt
- Offenes Trauercafe
- ausgebildete HospizhelferInnen
- unser Angebot ist kostenlos

Abschied und Sterben gehören zum Leben

Kri-Bie

Seit über 40 Jahren mit Sicherheit für Sie da!
• Schlüssel sofort • Einbruchschutz •Alarmanlagen
• Zutrittskontrollsysteme • Türen öffnen sofort
• Beratung • Montage • Beschilderungen

H.-G. Bienek GmbH • Schloss- und Sicherheitscenter
Harburger Ring 31 Telefon: 040-77 44 04 info@kribie.de
21073 Hamburg Fax: 040-76 75 05 11 www.kribie.de

Blumen-Jeske

Inh. Barbara Jeske (Floristmeisterin)
21077 HH-Eißendorf
Beerentalweg 44
Tel.: 040/790 72 05

Moderne Floristik · Party- & Saaldekorationen · Richtkronen · Keramik & Kunsthandwerk
Trockenfloristik · Trauerbinderei · Grabneuanlage & Pflege · Alles um den Hausgarten

Mobile Fußpflege
Angelika Schucher
ärztlich geprüfte Fußpflegerin

Pflege und Wellness
für Ihre Füße

Tel.: 040 - 792 59 10
Mobil: 0179 - 75 32 966

- bequem bei Ihnen zu Hause -

Gemeindesekretariat
Birgit Gerwien
und Derya Noack
Tel.: (040) 761 1465-0
buero@apostel-harburg.de
Dienstag 17-19 Uhr, Mittwoch 10-12 Uhr
und Freitag: 9-10 Uhr

Gemeindebüro
Hainholzweg 52
21077 Hamburg

Pastor Burkhard Senf
Tel.: (040) 761 14-65-2
Mobil: 0152 - 29 47 82 89
burkard.senf@apostel-harburg.de

Pastorat
Beerentalweg 35c
21077 Hamburg

Gemeindepädagoge Felix Gehring
Tel.: (040) 761 14-65-6
Mobil: 0176 - 50 94 27 23
felix.gehring@apostel-harburg.de

Hainholzweg 52
21077 Hamburg

Diakonin Rena Lewitz
Tel.: (040) 761 14-65-5
Mobil: 0152 - 29 47 82 83
rena.lewitz@apostel-harburg.de

Hainholzweg 52
21077 Hamburg

Gemeindepädagogin Svenja Höngen
Tel.: (040) 760 08 04
Mobil: 0152 - 29 47 83 14
svenja.hoengen@apostel-harburg.de

„mittendrin“
Beerentalweg 35c
21077 Hamburg

KGR-Vorsitzender David Sills
Tel.: 0157 - 82 76 18 33
david.sills@team.apostel-harburg.de

Apostel Harburg e.V.
Michael Noack Tel.: Gemeindebüro
Hamburger Sparkasse
DE24 2005 0550 1275 1224 12
foerderverein@apostel-harburg.de

Konten Gemeinde
Hamburger Sparkasse
DE05 2005 0550 1275 1221 72
Sparkasse Harb.-Buxtehude
DE71 2075 0000 0090 289612

Pfadfinder (www.vcp-mce.de)
Stammesleitung@vcp-mce.de

Apostel online
www.apostel-harburg.de

Studiolino

Richtig bewegt zu mehr Lebensqualität

Personaltraining – irgendwie anders

Schmerztherapie

Aromatherapie

Rückenfitness

Gutscheine

Faszien-Fit

Kurse

Starten Sie jetzt in Ihre bewegte Zeit!

Ob im Sudiolino, Outdoor oder online -
wir freuen uns auf Sie!

Ihre
Anna-Maria Hinrichs
&
Team

www.fitness-anna-maria.de, info@fitness-anna-maria.de, Singdrosselweg 10, 21077 Hamburg, Mobil: 0176/274 146 54